

A man in a dark sweater is shown in profile, looking down towards a house on a hillside. The house has a corrugated metal roof and is surrounded by trees and a grassy slope. The background shows a forested hillside under a clear sky.

CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen 2012

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau



Energie, Nachhaltigkeit
Kompetenz in
nachhaltigem Bauen

02 Inhalt

- 03 CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen
 - Zielpublikum
 - Lehrinhalte
 - Lehr- und Lernformen
 - Kompetenznachweis
- 04 Studienprogramm
- 13 Informationen
 - Anmeldung
- 14 Dozentinnen/Dozenten

Das CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen bildet die Basis des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen, das von fünf schweizerischen Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Eine Auswahl von Kompetenz- und Ergänzungsmodulen ermöglicht ein individuell zusammenstellbares Studium.

Kontaktstunden	120 Stunden (eine Intensivwoche 40 Stunden, übrige pro Woche 5 Stunden)
Begleitetes Selbststudium	40 Stunden
Selbststudium	140 Stunden
Kreditpunkte (ECTS)	10

Zielpublikum

Das CAS richtet sich sowohl an Fachpersonen aus der Bauwirtschaft, die ein vertieftes Studium in nachhaltigem Bauen anstreben als auch an Bestellerinnen und Besteller von Bau und Planungsleistungen, die sich einen Überblick über die aktuellen Methoden und Standards in nachhaltigem Planen und Bauen verschaffen wollen.

Lehrinhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können nach diesem Zertifikatslehrgang Bauprojekte hinsichtlich ihrer soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen beurteilen. Sie können Kriterien für die Beurteilung von Baustoffen, Konstruktionen und Energiesystemen über ihren ganzen Lebenszyklus festlegen, anwenden und interpretieren. Sie kennen die aktuellen Standards und Methoden für nachhaltiges Bauen, wie Minergie-ECO. Sie können Zielsetzungen für energieinnovative, Ressourcen schonende Projekte und Konstruktionen definieren und mit Einbezug der Life-cycle-Kosten argumentieren.

Die vermittelten Konzepte werden durch die Analyse und Besichtigung von beispielhaften, zukunftsweisenden Bauwerken im Dialog mit deren Bauherren und Planern veranschaulicht und in einer selbständigen Arbeit, die das ganze Modul begleitet, vertieft.

Lehr- und Lernformen

- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Kontaktstudium: Vorlesungen, Seminare mit Bearbeitung von Fallbeispielen und Kurzübungen
- Geführtes Selbststudium: Projektarbeit an Fallbeispielen, Analyse beispielhafter Bauten, Modularbeit
- Freies Selbststudium: Aufarbeiten der Literatur, Seminarbeitrag, Modularbeit

Kompetenznachweis

Schriftliche Modularbeit

Mittwoch, 15.02.12

12.30 Begrüssung, Heinz Mutzner, Peter Schürch
Einführung, Peter Schürch

13.00 Lebenszyklusanalyse I, Heinz Mutzner, 3 Lektionen
Lehrinhalte. Grundbegriffe der Investitionsrechnung, Barwert, Kapitalwert, Annuität. Übungen mit praxisnahen Beispielen.
Lernziele. Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe und Methoden der dynamischen Investitionsrechnung und können die langfristige Wirtschaftlichkeit von Lösungen mit unterschiedlichen Investitions- und Jahreskosten methodisch korrekt berechnen.

Literatur

- SIA Norm 480: 2004 Bauwesen, Wirtschaftlichkeitsrechnung für Investitionen im Hochbau.
- SIA D 0199: Wirtschaftlichkeitsrechnung für Investitionen im Hochbau – Leitfaden zur Anwendung der Norm SIA 480, 2004.

15.30 Future Living, Demografie und Ausblick, Margit Hugentobler, 2 Lektionen
 Demografieszenarien. Konsequenzen für das Wohnen der Zukunft.
 Wohnqualität. Erfolgreiche Strategieansätze.

17.00 Vision nachhaltige Architektur, Peter Schürch, 3 Lektionen
Lehrinhalte. Übersicht Konzeptansätze, Lösungsstrategien, Low-Tec, High-Tec, Bio, usw., Beispiele ganzheitlicher Bauwerke, aktuelle Tendenzen, Potenzial.
Lernziele. Überblick und Definition nachhaltiger Architektur anhand exemplarischer Beispiele. Erkennen der Spannungsfelder ganzheitlicher Projekte. Einordnen der verschiedenen Konzeptansätze. Kritische Standortbestimmung der eigenen Vorstellungen.

19.30 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 22.02.12

13.00 Städtebau, Raumplanung, Urs Heimberg, 3 Lektionen
Lehrinhalte. Begriffe und Instrumente einer nachhaltigen Raumplanung. Definition von: Räume, Städtebau, Infrastruktur, baurechtliche Rahmenbedingungen.
Lernziele. Erkennen der Rahmenbedingungen der Raumplanung und allfälliger Spielräume. Zugang zu weiterführenden Informationen.

16.00 Konfliktmanagement im Wohnungsbau, Planerische und bauliche Aspekte der Konfliktprävention beim Neu- und Umbau von Wohnraum, Jörg Grütter, 3 Lektionen.
Lehrinhalte. Forschungsarbeit zum Thema «Konfliktmanagement im Wohnungsbau» der AHB und der HSA. Die Rolle von Territorien und Identifikation bei der Konfliktprävention im Wohnungsbau. Kulturbedingte Raumwahrnehmung und ihre Auswirkung auf das Verhältnis privat – öffentlich.

Lernziele. Kennenlernen der wichtigsten planerischen und baulichen Aspekte der Konfliktprävention bei Neu- und Umbau von Wohnraum.

18.30 Ausgabe Modularbeit, Peter Schürch
Zwischenkritiken der Modularbeit über ganzes Semester gemäss Detailprogramm, mit wöchentlichen Sprechstunden ab 12.30 Uhr.

19.30 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Montag, 27.02. – Freitag, 02.03.12

08.30 Exkursionswoche. Besichtigung von Passivhäusern und Nullenergiehäusern in München nach Detailprogramm; Peter Schürch, Alfred Breitschmid, ev. Urs Heimberg und Andrea Rüedi.

Aufgabenstellung. Analyse und Würdigung der besichtigten Bauten mit Hilfe einer eigenen Matrix.

- Architektur: Konzept, Idee, Nutzung, Raumfolgen
- Tageslichtnutzung
- Hülle, Konstruktion und Materialien
- Energiekonzept
- Gebäudetechnik
- Ökonomie
- Nachhaltige Aspekte, ganzheitlicher Ansatz
- persönliche Eindrücke, Interviews mit Architekten, Bewohnern, kurzes Fazit für jedes Objekt

Lernziele. Sachkompetenz: Erkennen der Lösungsansätze und Qualitäten, Kenntnis von zukunftsfähigen aktuellen Baukonstruktionen im Detail; Fähigkeit Energiekonzepte und Gebäudetechnikanlage zu erkennen und zu interpretieren. Methodenkompetenz: Beurteilung und Handhabung von nachhaltigen Aspekten und der Energieeffizienz. Sozialkompetenz: Teamarbeit und Fähigkeit zur fachlichen Kritik an Methoden und Projekten.

Diverse Inputs und Diskussionen vor Ort. Energieeffizienz, solares Bauen: Peter Schürch (Gast: Andrea Rüedi).

Mittwoch, 07.03.12

12.30 Sprechstunde Modularbeiten

13.00 Systemansatz Nachhaltigkeit, Alfred Breitschmid, 5 Lektionen

Lehrinhalte. Naturwissenschaftliche Grundlagen und Klimawandel. Leben und Selbstorganisation. Systemansatz. Nachhaltigkeit in Architektur und Siedlungsentwicklung mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten. Einführung, Grundlagen, Methoden. SIA 112, 112/1; Nachhaltigkeitsrosette.

Lernziele. Motivation zur Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt entwickeln. Begriffe Ökologie, nachhaltige Entwicklung, Bauökologie, Baubiologie klären. Empfehlung SIA 112/1 anwenden und nachhaltige Aspekte mit Nachhaltigkeitsrosette darstellen.

Literatur

- Ninck A. et al.: Systemik, Integrales Denken, Konzipieren und Realisieren, Orell Füssli Zürich 2001.
- Lovelock J.: Gaia – Die Erde ist ein Lebewesen, Scherz Bern 1996.
- Wachter D.: Nachhaltige Entwicklung. Das Konzept und seine Umsetzung in der Schweiz, Zürich 2006.
- SIA Empfehlung 112/1: Nachhaltiges Bauen – Hochbau, SIA Zürich 2004.
- Gauzin-Müller D.: Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau, Birkhäuser Basel 2006.
- eco-devis: www.eco-bau.ch, 2005.
- Glücklich D. (Hrsg.): Ökologisches Bauen. Von Grundlagen zu Gesamtkonzepten, Deutsche Verlags-Anstalt München 2005.
- Hausladen G. (Hrsg.): Clima Design. Lösungen für Gebäude die mit weniger Technik mehr können.
- Reinberg G.W., Boeckl M. (Hrsg.): Reinberg, ökologische Architektur, Entwurf-Planung-Ausführung, Springer Verlag Wien 2008.

17.00 Soziale Aspekte des Wohnens, Maik Hömke, 3 Lektionen

Lehrinhalte. Soziale Wünsche und Ansprüche/Bedürfnisse an das Wohnen. Ermittlung solcher Ansprüche.

Lernziele. Schärfung der Aufmerksamkeit für soziale Aspekte des Wohnens. Vermeidung von Fehlschlüssen bei der Beurteilung sozialer Aspekte im Bauen.

Literatur

- Gilg, Mark; Schaeppi, Werner: Lebensräume – Auf der Suche nach zeitgemäßem Wohnen, Niggli Sulgen/Zürich 2007.
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 19. Aufl., Rowohlt Reinbek 2008.
- Häussermann, Hartmut; Siebel, Walter: Stadtsoziologie – Eine Einführung, (Campus) Frankfurt/New York 2004.
- d'Eramo, Marco: Das Schwein und der Wolkenkratzer: Chicago: eine Geschichte unserer Zukunft, (Kunstmann) München 1996.

20.00 Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 14.03.12

12.30 Sprechstunde Modularbeiten

13.00 Footprint, Alfred Breitschmid, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Nachhaltigkeit messen mit dem «Footprint». Wie gross ist unser Fussabdruck, welche Methoden existieren, wer erstellt die Berechnungen? Ist der «Footprint» für das Bauen benutzbar?

Lernziel. Verstehen, interpretieren und anwenden von «Footprint»-Beurteilungen.

14.45 Ressource Wasser, Stefan Gautschi, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Grundlage, Perspektive, Bedeutung für das Bauen. Wassereffizienz. Einfluss der Liegenschaftsentwässerung auf den Wasserkreislauf.

Lernziele. Kenntnis und Anwendung der Ressource Wasser. Beurteilungsmethoden. Das Knowhow bei der Projektierung. Wasser als Gestaltungselement. Ökobilanz des Wasserflusses.

16.45 Holz: Ein nachwachsendes Baumaterial mit Potenzial, Andreas Hurst, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Grundlage, Beurteilungen, Perspektive, Bedeutung für das Bauen.

Lernziele. Kenntnis und Anwendung der Ressource Holz. Beurteilungsmethoden. Trends, Forschungsschwerpunkte.

18.00 Gesunde Materialien, gute Raumluft, Dr. Georg Schächli, 2 Lektionen

Lehrinhalte. In diesem Kurs werden Informationen zu gesundheitsrelevanten Faktoren vermittelt, die die Innenraumluft beeinflussen. In einer allgemeinen Einführung werden verschiedene mögliche Gesundheitsbeeinträchtigungen diskutiert, in einem zweiten Teil werden speziell Allergien im Innenraum betrachtet.

Lernziele. Die Studierenden kennen mögliche Ausprägungen von Gesundheitsbeeinträchtigungen, die von Raumluftbelastungen herrühren. Sie kennen mögliche Ursachen und Abhilfemassnahmen, insbesondere im Bereich Allergene.

19.30 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 21.03.12**12.30 Sprechstunde Modularbeiten**

- 13.00 Grundlagen Gebäudehülle und Energieeffizienz**, Niklaus Hodel, 4 Lektionen
Lehrinhalte. Einführung in den Geltungsbereich der Normen SIA 180, 181, 380/1. Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den Normen und ihren Auswirkungen auf die Gebäudehülle. Aufzeigen von aktuellen Standards und Neuerungen.
Lernziele. Erwerben von Grundlagenwissen und der Fähigkeit, Anforderungen an die thermische Gebäudehülle und die Behaglichkeit in ein Projekt einfließen zu lassen.

Literatur

- Normenwerk SIA.

- 16.30 Novatlantis**, Urs Vogel, 2 Lektionen
 Konkrete Schritte in die 1000kg-CO₂-2000 Watt Gesellschaft
Lehrinhalte. Nachhaltige Entwicklung von urbanen Räumen, transdisziplinäre Projekte und transdisziplinäre Forschung, Gebäudestrategien.

18.30 Besprechung der Modularbeiten, Diskussion**20.00 Ende der Veranstaltung****Mittwoch, 28.03.12**

- 13.00 Umweltökonomie**, Erich Deschwanden, 5 Lektionen
Lehrinhalte. Qualitatives Wachstum, Marktmechanismus, externe Effekte, öffentliche Güter. Ökonomische Instrumente und Methoden zur Beeinflussung der ökologischen Entwicklung.
Lernziele. Verständnis für das Funktionieren einer Marktwirtschaft und Kenntnis der Instrumente zur Förderung des qualitativen Wirtschaftswachstums.

Literatur

- Peter Eisenhut: Aktuelle Volkswirtschaftslehre 2008/2009, Rüegger Verlag Zürich 2008 (als fakultative Ergänzung zum Skript).

- 17.00 Lebenszyklusanalyse II**, Heinz Mutzner, 2 Lektionen
Lehrinhalte. Grundbegriffe der Investitionsrechnung für die Modularbeit.
Lernziele. Die Studierenden können die Methoden der dynamischen Investitionsrechnung auf ein konkretes Projekt anwenden und interpretieren.

18.45 Zwischenkritik Modularbeiten Teil I, Diskussion**20.00 Ende der Veranstaltung**

Mittwoch, 04.04.12**12.30 Sprechstunde Modularbeiten****13.00 Energiepolitik der Schweiz, n.n., 2 Lektionen**

Lehrinhalte. Die Schweizerischen Energiezielsetzungen des Bundes, Strategien der Umsetzung im Gebäudesektor.

15.00 Das Gebäude als Energiesystem, Niklaus Hodel, 4 Lektionen

Lehrinhalte. Vermitteln von Kenntnissen über energieeffiziente Standards im Bereich der Gebäudehülle. Aufzeigen von Berechnungs- und Beurteilungsgrundlagen. Einführung in die Norm SIA 380/4.

Lernziele. Auseinandersetzung mit verschiedenen Energiekonzepten. Fähigkeit, den Einfluss der Konzepte und die Anforderungen an den Entwurfs- und Konstruktionsprozess zu verstehen.

Literatur

- Einschlägige Normen SIA und Minergie-P.

18.30 Zwischenkritik Modularbeiten Teil II, Diskussion, Niklaus Hodel, Peter Schürch**20.00 Ende der Veranstaltung****Mittwoch, 11.04.12****12.30 Sprechstunde Modularbeiten****13.00 Zukunftsfähige Energiekonzepte, Kai Babetzki, 4 Lektionen**

Strategien für solares Bauen, Gebäudetechnik, Energieeffizienz, Beleuchtung.

Lehrinhalte. Grundlagen effizienter Energiekonzepte für Gebäude, Beispiel einer CO₂-neutralen Stadt, Strategien, Lösungsansätze, erfolgreiche Konzepte, die Stadt als Kraftwerk. Tages- und Kunstlichtplanung.

Lernziele. Kennlernen von zukunftsfähigen, ganzheitlichen Konzeptansätzen energieeffizienter Gebäude, Quartiere, Stadtteile.

16.30 Neueste Planungsansätze im Bereich Tages- und Kunstlicht, Kai Babetzki**18.00 Zwischenkritik Modularbeiten, Teil III, Diskussion, Alfred Breitschmid, Niklaus Hodel, Peter Schürch****20.00 Ende der Veranstaltung**

10 Studienprogramm

Mittwoch, 18.04.12

13.00 Baubiologie, Jörg Watter, 2 Lektionen
Lehrinhalte. Grundsätze und Geschichte der Baubiologie, Trends und Anwendungsbeispiele.

Lernziel. Kenntnis der wichtigsten Grundsätze der Baubiologie. Entwurfskonzepte. Konstruktionen, Materialien, Qualitätssicherung.

14.45 Systemtrennung, Urs Thomas Gerber, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Die drei Systeme eines Gebäudes: Primärsystem (Tragwerk), Sekundäres System (Fassade u.a.), Terziäres System (Gebäudetechnik u.a.) Flexibilität, Lifecyclecost (LCC), Beispiel aus der Praxis, Umweltbelastung durch Gebäude.

Lernziele. Die drei Systeme eines Gebäudes kennen, Inhalte, Ablauf, Hilfsmittel und Beispiele der Systemtrennung verstehen, selbstständig ein Objekt in Bezug auf die Systemtrennung analysieren und planen können, Umweltbelastung durch Gebäude analysieren.

16.45 Umweltbelastung durch Gebäude, Urs Thomas Gerber, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Umweltbelastung von Gebäuden, was steckt in Baustoffen alles drin? Systeme zur Beurteilung der Umweltbelastung von Baustoffen und Gebäuden, Anwendungen in der Praxis.

Lernziele. Wissen, warum die Umweltbelastung von Baustoffen an Bedeutung gewinnt, mit welchen Parametern die Umweltbelastung eines Baustoffes ermittelt werden kann, kennen der wichtigsten Bilanzierungsmethoden, selbstständig Baustoffe bilanzieren können.

Literatur

- SIA D 0216, Ökologisch Bauen [DVA, 2005], SIA 493, www.ecobau.ch, www.bauteilkatalog.ch.

18.30 Besprechung Modularbeiten, Urs Thomas Gerber, Peter Schürch

20.00 Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 25.04.12

12.30 Sprechstunde Modularbeiten

13.00 Nachhaltigkeit bei Unternehmen, ein unterschätztes Potenzial? Alec von Graf-fenried, 2 Lektionen

Lehrinhalte. Beurteilung von nachhaltigem Bauen System Losinger im Detail – eine Erfolgsgeschichte und mehr als greenwashing? Erfahrungen, Austausch und Diskussion.

Lernziel. Einblick in unternehmerisches Denken erhalten und die Motivation für ein nachhaltiges Engagement kennen.

14.45 Solares Bauen, Andrea Rüedi, 5 Lektionen

Lehrinhalte. Solare Projekte, passive Nutzung von Sonnenenergie, Berechnungsansätze.

Lernziel. Kenntnis und Anwendung von relevanten Planungsgrundsätzen des solaren Bauens. Kenntnis von Konstruktionslösungen im Detail.

19.30 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 02.05.12**12.30 Sprechstunde Modularbeiten****13.00 Bauen als Prozess**, Urs Thomas Gerber, Peter Schürch, 3 Lektionen

Produktion- und Fertigungsprozesse, Montage, ECO-Devis.

Lehrinhalte. Ressourcenproblematik. Bausysteme. Leichtbauweise. Neue leistungsfähige Baustoffe. Nachwachsende Baumaterialien. Bauablauf innovativer Projekte. Beispiele. Ausschreibungsphase. Definition Ökologie. Qualitätssicherung in der Realisierung. Schwach stellen erkennen.

Lernziele. Kenntnis nachhaltiger Aspekte bei den Produktions- und Fertigungsprozessen von Gebäuden. Kenntnis und Anwendung von ECO-Devis und Qualitätssicherung bei der Realisierung.

Literatur

- ECO-Devis: CRB Planungs- und Bauprozesse.

16.00 Rückbau- und Entsorgungskonzepte, Urs Thomas Gerber, 3 Lektionen

Lehrinhalte. Voruntersuchungen bei Verdacht auf Schadstoffvorkommen im Bauwerk oder im Untergrund, Entsorgungskonzept nach SIA 430, Abfalltrennung nach dem Mehr-Muldenkonzept, Beispiele aus der Praxis, Vorgaben/Beilagen bei der Ausschreibung.

Lernziele. Sensibilisierung auf Schadstoffe in Bauwerken und Untergrund, Erstellung eines Rückbau- und Entsorgungskonzepts, Kenntnis der Abfalltrennung nach dem Mehr-Muldenkonzept, Kenntnis des Ausschreibungswesens.

Literatur

- SIA 430, SUVA Internetportal, AltIV (Altlastenverordnung), TVA (Technische Verordnung über Abfälle), VBBo (Verordnung über Belastungen des Bodens), www.abfall.ch, Baurichtlinie Luft (BUWAL), Baulärm-Richtlinie (BUWAL 2006)

19.00 Diskussion**20.00 Ende der Veranstaltung****Mittwoch, 09.05.12****13.00 Abgabe Modularbeiten****14.00 Zukunftsfähiges Bauen heute**, n.n. Gastreferent**16.00 Zukunftsfähiges Bauen**, n.n. Gastreferent**18.00 Diskussion**, Peter Schürch**19.00 Erfahrungsaustausch Studierende MAS ENBau**, Gianrico Settembrini**20.00 Ende der Veranstaltung****Mittwoch, 16.05.12****10.00 Öffentliches Schlussreview**, P. Schürch, N. Hodel, A. Breitschmid, U.P. Gerber**20.00 Apéro**

13 Informationen

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die Studienführer zu den CAS/MAS erhalten Sie bei der:

Berner Fachhochschule

Architektur, Holz und Bau
Sekretariat Weiterbildung
Pestalozzistrasse 20
Postfach 1058
CH-3401 Burgdorf

Telefon +41 34 426 41 01
Fax +41 34 426 43 94
E-Mail wb_bu.ahb@bfh.ch

Detaillinformationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage:
www.ahb.bfh.ch (Rubrik Weiterbildung)

Beratung

Beratung durch den Studiengangsleiter Peter Schürch, peter.schuerch@bfh.ch

Studiengebühr

CHF 5200.– bzw. CHF 4400.– (als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen) + Exkursionswoche

Anmeldung

Einzelne Weiterbildungsangebote sind sehr gut besucht, darum empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Anmeldung. Wir berücksichtigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens.
Anmeldetermin: 20. Januar 2012

Bestätigung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Kurse bereits ausgebucht sein, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

Kursdurchführung oder -absage

Spätestens eine Woche nach dem Anmeldetermin erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung. Sollte der Kurs nicht durchgeführt werden können, informieren wir Sie sofort nach unserer Entscheidung.

Abmeldungen MAS, DAS und CAS

Bis einen Monat vor Kursbeginn ist die Abmeldung kostenlos. Bei einer Abmeldung im Zeitraum zwischen 28 und 7 Tagen vor Kursbeginn werden 20% der Teilnahmegebühr verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr verrechnet. Sie können eine Ersatzperson anmelden, die die Aufnahmebedingungen erfüllt.



Peter Schürch

Dipl. Architekt SIA SWB, Studiengangsleiter
CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen, CAS
Weiterbauen am Bestand, Prof. am Studiengang
Bachelor Architektur BFH-AHB



Kai Babetzki

Transsolar Klimaengineering AG,
Stuttgart



Dr. Alfred Breitschmid

Phil. nat. em. Prof. für Ökologie und
Nachhaltigkeit



Dr. Margit Hugentobler

Senior Scientist,
ETH Zürich/ETH Wohnforum



Urs Heimberg

Dipl. Raumplaner Reg A, FSU SWB,
Professor für Raumplanung
und Städtebau am Studiengang Bachelor Archi-
tektur BFH-AHB



Erich Deschwanden

Lic. rer. pol. Volks- und Betriebswirtschaftslehre,
Prof. am Studiengang Bachelor Architektur BFH-
AHB



Dr. Andreas Hurst

Dipl. Ing. ETH, Abteilungsleiter Bachelor Holz
BFH-AHB



Heinz Mutzner

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA,
Leiter der Fachgruppe Weiterbildung
Prof. am Studiengang Bachelor Architek-
tur BFH-AHB



Urs Thomas Gerber

Dipl. Ing. FH, M.Sc. Architektur und
Umwelt, Lehrbeauftragter an diversen
Hochschulen, Leiter Nachhaltiges Bauen
CSD Ingenieure und Geologen AG



Dr. Georg Schäppi

Geschäftsleiter Schweizerisches Zentrum
für Allergie, Haut und Asthma aha, Bern



Andrea Rüedi

Dipl. Architekt SIA SWB,
Studiengangsleiter CAS Solararchitektur



Maik Hömke

Stadtsoziologe, wissenschaftlicher Assis-
tent ETH Zürich



Niklaus Hodel

Dipl. Ing. ETH/SIA, Geschäftsleitender
Partner Gartenmann Engineering AG,
Bern, Basel, Zürich, Lausanne, Dozent am
Studiengang Bachelor Architektur u. Bau



Jörg Watter

Dipl. Architekt/Baubiologe
Büro Oikos&Partner GmbH, Thalwil

Weitere Dozenten:

Jörg Grütter

Dipl. Architekt ETH,
Prof. am Studiengang Bachelor
Architektur BFH-AHB

Alec von Graffenried

Direktor Nachhaltige Entwicklung,
Losinger / Marazzi Construction AG

Stefan Gautschi

Dipl. Kulturingenieur ETH
TBF + Partner AG

Hans-Peter Nützi

Leiter Sektion EnergieSchweiz im Bun-
desamt für Energie

Gianrico Settembrini

Architekt ETH/SIA/MAS in nach-
haltigem Bauen, Büro Halle 58, Bern

Urs Vogel

Architekt ETH/SIA FSU
Novatlantis

Berner Fachhochschule

Architektur, Holz und Bau
Pestalozzistrasse 20
Postfach 1058
CH-3401 Burgdorf

Telefon +41 34 426 41 01
Fax +41 34 426 43 94
E-Mail wb_bu.ahb@bfh.ch

Das Bildungsangebot der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

Bachelor

- of Arts in Architektur
- of Science in Bauingenieurwesen
- of Science in Holztechnik

Master

- of Arts in Architektur (Kooperation mit der Fachhochschule Westschweiz)
- of Engineering in Holztechnik (Kooperation mit der Hochschule Rosenheim [D])
- of Science in Engineering (Kooperation der Fachhochschulen der Schweiz)

Master of Advanced Studies

- MAS Denkmalpflege und Umnutzung
- MAS Holzbau
- MAS in nachhaltigem Bauen

Diplomas of Advanced Studies (DAS)

Certificates of Advanced Studies (CAS)

Das Bildungsangebot der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel Höhere Fachschule

- Dipl. Techniker /-in HF Fachrichtung Holzbau
- Dipl. Techniker /-in HF Fachrichtung Holztechnik
- Dipl. Techniker /-in HF Fachrichtung Holzindustrie
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen

- Holzbau-Vorarbeiter /-in mit Diplom
- Holzbau-Vorarbeiter /-in plus, Holzbau-Polier /-in mit eidg. Fachausweis
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis

Das Leistungsangebot von Forschung und Entwicklung

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in allen Fachbereichen
- Dienstleistungen für Dritte
- Akkreditierte Prüfungen: Alle Labors sind nach ISO/ IEC 17025 durch die SAS (Schweizerische Akkreditierungsstelle) akkreditiert. Die Prüfungen sind international anerkannt.
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)